

Krieger im T-Shirt

Kasseler auf den Spuren der „weißen Massai“

EXTRA INFO

Die weiße Massai

1987 verliebte sich die Schweizerin Corinne Hofmann, damals 27 Jahre alt, während eines Kenia-Urlaubs in den Massai-Krieger Lketinga vom Stamm der Samburu. Nach einem halben Jahr kehrte sie zurück, heiratete ihn und lebte mit ihm unter zumeist einfachsten Verhältnissen für mehr als zwei Jahre zusammen. Auch eine gemeinsame Tochter wurde in dieser Zeit geboren. 1990 hielt sie es nicht mehr aus, verließ ihn und zog mit ihrer Tochter zurück in die Schweiz. Fünf Jahre später schrieb Corinne Hofmann diese Erlebnisse auf, doch erst nach weiteren drei Jahren fand sich ein veröffentlichungswilliger Verlag. Das Buch „Die weiße Massai“ wurde überraschend zum Millionen-Bestseller, in 17 Sprachen übersetzt und führte zu den Folgebänden „Zurück aus Afrika“ (2003) und „Wiedersehen in Barsaloi“ (2005). „Die weiße Massai“ wurde 2004 mit Nina Hoss in der Titelrolle verfilmt, mit 2,5 Millionen Zuschauern war es der kommerziell erfolgreichste deutsche Film des Jahres 2005.

Von JAN H. NEUMANN

■ Kassel. Wasser für Kimuka. Unter diesem Motto – der EXTRA TIP berichtete – engagiert sich Helmut Hartmann bereits seit drei Jahren für die Menschen im Kimuka-District, rund 40 Kilometer westlich von Kenias Hauptstadt Nairobi gelegen. Er sammelt in Deutschland Spenden, um dann selbst vor Ort bei der Verlegung der damit erworbenen Wasserleitungen anzupacken. Jetzt kehrt der rührige Kasseler erneut von einem mehrwöchigen Hilfseinsatz dort zurück, bei dem er, als einer von bislang nur wenigen, auch Lketinga treffen konnte – jenen durch das Buch und den Spielfilm „Die weiße Massai“ mittlerweile weltbekannten Massai-Krieger.

Weltberühmt und arm

„Ich habe das Buch schon vor meinem ersten eigenen Kenia-Aufenthalt gelesen“, berichtet Helmut Hartmann. „Ein befreundeter Pfarrer hatte es mir empfohlen.“ Ein befreundeter Restaurantbesitzer verhalf ihm nun zu einer völlig unerwarteten Begegnung mit Massai-Krieger Lketinga, der Hauptfigur aus dem Millionen-Bestseller. „Mein Freund Rolf Schmidt



Massai-Krieger im T-Shirt: Lketinga (Mitte) mit seinem kleinen Sohn auf dem Arm, li. seine dritte Frau, re. Helmut Hartmann mit Nachbarin. Foto: privat

hat in Karen, einem Vorort von Nairobi, ein Restaurant. Und er war auch der Caterer bei der Verfilmung von „Die weiße Massai“. Schmidt habe ihm vorgeschlagen, doch einfach mal jenen berühmten Massai-Krieger Lketinga zu besuchen, mit dem die Autorin von „Die weiße Massai“ verheiratet war – er könne die Kontakte knüpfen.

Gesagt, getan: Schon kurz darauf befand sich Helmut Hartmann im Jeep auf dem Weg nach Barsaloi, dem Heimatdorf von Lketinga. „Kein Touristenanlaufpunkt, absolut nicht. Es ist eine echte Tortur, dorthin zu gelangen. Da fährt man auf Strecken wie in den Alpen – die dort aber als Wanderwege gelten.“ In Barsaloi angelangt, begegneten er und seine Begleiter zunächst James, dem unter anderem als Lehrer arbeitenden Bruder von Lketinga „und einzigen, der dort Englisch spricht.“ Ins Gespräch gekommen, habe James erzählt, dass Lketinga noch immer nicht über den Verlust seiner Schweizer nun Ex-Ehefrau Corinne Hofmann hinweg gekommen sei. Fünf Jahre habe er damals auf deren Rückkehr gehofft, bevor er erneut heiratete, „ein Mädchen aus dem Nachbarort“. Da diese ihm jedoch keinen Jungen gebären konnte, „hat er sie dann wieder aus dem Haus gejagt.“ Der kleine Sohn von seiner mittlerweile dritten Frau sei nun sein ganzer Stolz, „doch innerlich ist er zerbrochen.“

Auch die sich anschließende persönliche Begegnung mit Lketinga verlief daher eher

ernüchternd: „Er hat fast nie gelacht, war ganz in sich gekehrt.“ Auf großes Interesse seien lediglich die Lebensmittel gestoßen, die Hartmann mitgebracht hatte – „Tee, Zucker, Kautabak“ – und die als Geschenk überreichten T-Shirts: „Davon hat Lketinga gleich eines angezogen. Und dann wollte er plötzlich 20.000 Schilling (rund 220 Euro) haben, um den Laden seiner Ex-Frau neu aufmachen zu können.“ 7.000 habe ihm Hartmann schließlich gegeben, aus seiner privaten Börse. „Mehr war nicht drin – ich stecke ohnehin schon sehr viel eigenes Geld in das Wasserprojekt.“ Auch bei seinem aktuellen Hilfseinsatz im Kimuka-District war das wieder so: Als die 1.900 Euro Spendengelder verbraucht waren, mit denen ein Dutzend Männer – und Helmut Hartmann – bei glühender Hitze 1,5 Kilometer Wasserleitungen „in harter, knochentrockener Erde“ verlegen wollten, legte der Kasseler aus eigener Tasche 400 Euro drauf: „Damit wird die Leitung noch beenden konnten.“

Das offenkundige Leid von Lketinga, der nun weltweit bekannten und dennoch bitterarmen Hauptfigur aus „Die weiße Massai“, ließ sich hingegen nicht so einfach beenden. Und das kann auch nicht die Aufgabe von Helmut Hartmann sein, der stattdessen weiter Wasserleitungen legen wird – sobald wieder genügend Geld auf seinem Spendenkonto eingegangen ist: Kto. 31832, Sparda-Bank Hessen, BLZ 50090500, Stichwort „Kenia-Hilfe“.



Autorin Corinne Hofmann mit ihrem Ex-Ehemann, dem Massai-Krieger Lketinga. Foto: A1 Verlag

BLAULICHT-MELDUNGEN

Mann in der Fulda – Helfer sprang hinterher

■ Kassel. Am Donnerstag sprang gegen 20:16 Uhr ein unbekannter Mann von der Fuldaerbrücke in Kassel in die Fulda.

Direkt darauf meldeten mehrere Augenzeugen über Notruf, dass direkt darauf ein junger Mann ebenfalls in die Fulda gesprungen sei um dieser Person das Leben zu retten. Dem 31-jährigen Retter gelang es stark unterkühlt und

erschöpft zu einem Fahrgastschiff zu schwimmen, wo er von Polizeibeamten aus dem Wasser gezogen werden konnte. Er wurde vom Rettungsdienst in ein Kasseler Krankenhaus gebracht wo er nach ambulanter Behandlung entlassen werden konnte. Bei der Berufsfeuerwehr und Wasserschutzpolizei suchten mit Booten und Tauchern am Donnerstag vergeblich nach dem

unbekannten Mann. Am Freitag Morgen wurde der Mann am Wasserkraftwerk an der Weserstraße, der so genannten Vogt'schen Mühle, leblos aufgefunden. Es handelt sich um einen 49-jährigen Mann aus Kassel. Ein Mitarbeiter des Kraftwerkes hatte den Leichnam entdeckt und die Kasseler Wasserschutzpolizei informiert. Die zuständigen Beamten des Kommissariats

K 11 übernahmen dann die weiteren Ermittlungen. Aufgrund der Angaben von Zeugen, die den Mann beim Sprung in das Wasser beobachtet hatten, unter anderem eines 31-jährigen Zeugen aus Kassel, der den 49-jährigen im Anschluss versuchte, aus dem Wasser zu retten, gehen die Ermittler nach den bisherigen Erkenntnissen von einem Suizid aus.

FLIESEN-BERGELT
VERKAUF + VERLEGUNG
FLIESEN-UND
NATURSTEINARBEITEN
Info: A. Pöschel - Kassel, Tel. 0561 22 22 11
www.fliesen-bergelt.de

Geschenk-Gutscheine
Gyrocopter-Flüge und
Ballonfahrten
Tel.: 0 55 04 -
9 49 91 15
www.SKYLINE.com.de

City Fliesen
Käthe-Kollwitz-Weg 5 Kassel, Tel. 0561 342 25
342 25 Bausatz Tel. 0561 49 13 05 oder 0561 49 13 23

GmbH Gebäudereinigung
B. Hentrich
Telefon (0561) 5048
Mittelstr. 49 Kassel
Moselstraße 2 35260 Stadthausen
E-Mail: info@hentrich-gmbh.de

paracelsus heilpraktikerschulen
Ausbildungen
Heilpraktikerin
Psycholog. Beraterin
Heilpraktikerin für
Psychotherapie
Tierheilpraktikerin
Weiterbildung & Seminare
Aktuelle
Kurse
Kassel, Tel. 0561 12 12 12

HAUS HAINBUCHENBRUNNEN
SENIOREN UND PFLERGEHEIM
Familie Engelke
Am Hainbuchenbrunnen 4 - 34346 Ippan, Münden
Tel. (0 55 41) 90 58-0 - Fax (0 55 41) 90 58 10

NEUERÖFFNUNG
am Mittwoch, den 2. Januar 2008 eröffnen wir die
SCHÖNHEITSSOASE
UNSER ERÖFFNUNGSANGEBOT
Eine komplette Gesichtsbehandlung
bestehend aus Hautdiagnose, Tiefenreinigung mit
Küsterdampf, Augenbrauenkorrektur,
enzymatischem Peeling, entspannender Hackermassage,
Gesichts-, Hals- und Decollettemassage,
spezielle Augen- und Lippenpflege, Ampulle,
Wirkstoffmaske und auf Wunsch mit kleinem Make-Up
Behandlung 1 1/2 Stunden für **34,-**
Hautprobleme müssen nicht sein. Überzeugen Sie sich!
Wenn Sie sich bis zum 10. Januar 2008 einen Behandlungstermin vereinbaren, erhalten Sie zum Kennenlernpreis von 19,- eine komplette Gesichtsbehandlung und ein Friseurangebot.
Foliensträhnen inkl. schneiden und stylen
(Bei Langhaar 4,- Mehrpreis) statt 41,- nur **48,-**
Bitte melden Sie sich telefonisch an:
Leipziger Str. 153 • 34129 Kassel • 0561-57 1879 **DIE SCHÖNHEITSSOASE**

Der Dachs
Der Kessel, der sein Geld verdient.
Der Dachs heizt Ihr Haus, erzeugt Ihren Strom, spart Ihre Steuern und macht Ihre Nachbarn neidisch. Denn er heizt praktisch **kostenlos**.
Die Zukunft heißt **Grüft-Wärme-Kopplung**: Ein modernes Mini-Bioethanolkraftwerk, das Strom und Wärme erzeugt und sich sogar via Internet steuern lässt.
Fordern Sie die DA-CHS-Broschüre bei uns an!
Heizung • Lüftung • Sanitärarbeiten
Horst Gerth GmbH Seit über 30 Jahren
Röthstraße 3 • 34637 Schrecksbach
Telefon 0 66 98 / 3 33 • Fax 0 66 98 / 81 63

Deutlich. **EXTRA TIP** Engagierter.